

GIBT ES THERAPIEOPTIONEN WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT?

Eine Parvovirusinfektion kann zu einer fetalen Anämie führen (s.o.). Die engmaschige sonografische Überwachung der Schwangerschaft durch spezialisierte Ärzt:innen ist nach Diagnose der frischen Infektion entscheidend, um den Zeitpunkt für eine evtl. notwendige Bluttransfusion nicht zu verpassen.

TEST AUF ANTIKÖRPER GEGEN PARVOVIRUS B19

Das Screening auf IgG Antikörper gegen Parvovirus, die einen Schutz gegen eine erneute Infektion darstellen, ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).

Kosten:

Parvovirus B19 IgG/M je 17,49 € (1,0 x GOÄ)

Bei Verdacht auf eine Infektion oder bei beruflicher Exposition (z.B. Erzieherinnen) werden die Kosten für die Bestimmung der IgG und – im Falle einer frischen Infektion zusätzlich – IgM Antikörpern von den Krankenkassen bzw. vom Arbeitgeber getragen.

ÜBER UNS

In unseren Laboren in München und Berlin bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Diagnostik aus einer Hand. In unserem akkreditierten Stammhaus in Martinsried bei München decken wir alle großen diagnostischen Fachgebiete unter einem Dach ab: Von Humangenetik über Laboratoriumsmedizin, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie/Virologie, sowie Pathologie reicht die multidisziplinäre Expertise unseres Instituts. So können wir Ihnen direkt bei vielen Fragestellungen mit unseren erfahrenen Fachärzt:innen beratend zur Seite stehen.

KONTAKT

MVZ Martinsried GmbH
Lochhamer Str. 29
82152 Martinsried
GERMANY

Tel: +49 89 895578-0
Fax: +49 89 895578-780
www.medicover-diagnostics.de
info@medicover-diagnostics.de



Parvovirus B 19 (Ringelröteln)

Prävention und Diagnose



PARVOVIRUS B19

Parvovirus B19 ist der Erreger der „Ringelröteln“ (Erythema infectiosum), einer Kinderkrankheit mit typischem Ausschlag („Ringelröteln“ und „Schmetterlingserythem“) und Fieber. Bei Erwachsenen treten gelegentlich auch Gelenkschmerzen auf, in bis zu 50% der Fälle verläuft die Infektion bei Erwachsenen allerdings ohne Symptome.

WIE INFIZIEREN SICH SCHWANGERE MIT PARVOVIRUS?

Eine Übertragung des Parvovirus erfolgt über Tröpfchen- und/oder Schmierinfektion von Mensch zu Mensch. Zusätzlich sind im Blut sehr große Virusmengen nachweisbar.

Jährlich infizieren sich **ca. 1.000 - 2.000 Schwangere**. Die Infektionen treten jahreszeitlich gehäuft im Winter und Frühjahr auf. Das Virus wird schon Tage vor Ausbruch der Symptomatik ausgeschieden.

WIE KANN ICH MICH VOR EINER INFektion SCHÜTZEN?

Gerade im häuslichen Umfeld und bei beruflich exponierten Frauen (Kinderbetreuung!) ist die Vermeidung des Kontaktes mit Parvovirus B19 schwierig. Grundsätzlich kann durch Einhalten einfacher Hygieneregeln (z.B. regelmäßiges Händewaschen, Händedesinfektion) das Infektionsrisiko zumindest gesenkt werden.

MÖGLICHE FOLGEN EINER PARVOVIRUS-INFektion IN DER SCHWANGERSCHAFT?

Infektionen mit Parvovirus B19 laufen bei Schwangeren häufig ohne Symptome ab. In etwa 1 von 10 Fällen führt jedoch die Infektion der Mutter zu einer schweren Infektion des Kindes mit Folgen einer **Embryopathie** oder **Fetopathie**. Das Virus zerstört Vorläuferzellen der roten Blutkörperchen und kann so eine fetale Anämie (= Blutarmut des Kindes) verursachen. Die Folgen können ein „**Hydrops fetalis**“ - eine pathologische Flüssigkeitsverschiebung ins Gewebe als Folge des Blutverlustes - oder ein Spontanabort sein.

Die Diagnose einer frischen Parvovirusinfektion während der Schwangerschaft ist wichtig, da sie eine **engmaschige sonografische Überwachung** der Kindesentwicklung nach sich zieht, um die mögliche Entwicklung einer Embryopathie/ Fetopathie frühzeitig zu erkennen.



WIE WIRD EINE PARVOVIRUSINFektion DIAGNOSTIZIERT?

Bei Verdacht auf eine Parvovirusinfektion sollte eine Blutentnahme erfolgen, um IgG und IgM Antikörper zu bestimmen. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Antikörperuntersuchung kann ein Erregernachweis sinnvoll sein.

Ihre Blutprobe wird nach der ersten Testung bei uns im Labor zwei Jahre lang aufbewahrt (Rückstellprobe), um Kontrolluntersuchungen immer eindeutig interpretieren zu können.

KANN ICH GEGEN EINE PARVOVIRUSINFektion IMMUN SEIN?

Der Nachweis von IgG-Antikörpern gegen Parvovirus bei negativem IgM spricht für eine zurückliegende Infektion.

Im Erwachsenenalter haben ca. 70% eine Parvovirusinfektion durchgemacht und sind damit vor erneuter Infektion geschützt. Eine Impfung gegen Parvovirus B19 existiert nicht.